

TE Lvwg Beschluss 2014/5/6 VGW-221/008/RP05/24503/2014

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 06.05.2014

Entscheidungsdatum

06.05.2014

Index

50/01 Gewerbeordnung

Norm

GewO 1994 §91 Abs2

GewO 1994 §87 Abs1 Z1

GewO 1994 §13 Abs1

GewO 1994 §13 Abs7

1. GewO 1994 § 91 heute
2. GewO 1994 § 91 gültig ab 23.07.2024 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 130/2024
3. GewO 1994 § 91 gültig von 14.09.2012 bis 22.07.2024 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 85/2012
4. GewO 1994 § 91 gültig von 01.01.2007 bis 13.09.2012 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 161/2006
5. GewO 1994 § 91 gültig von 01.08.2002 bis 31.12.2006 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 111/2002
6. GewO 1994 § 91 gültig von 01.07.1996 bis 31.07.2002 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 10/1997
7. GewO 1994 § 91 gültig von 19.03.1994 bis 30.06.1996

1. GewO 1994 § 87 heute
2. GewO 1994 § 87 gültig ab 23.07.2024 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 130/2024
3. GewO 1994 § 87 gültig von 28.01.2019 bis 22.07.2024 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 112/2018
4. GewO 1994 § 87 gültig von 01.05.2018 bis 27.01.2019 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 94/2017
5. GewO 1994 § 87 gültig von 18.07.2017 bis 30.04.2018 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 94/2017
6. GewO 1994 § 87 gültig von 23.04.2015 bis 17.07.2017 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 48/2015
7. GewO 1994 § 87 gültig von 27.03.2015 bis 22.04.2015 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 18/2015
8. GewO 1994 § 87 gültig von 01.08.2013 bis 26.03.2015 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 125/2013
9. GewO 1994 § 87 gültig von 29.05.2013 bis 31.07.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 85/2013
10. GewO 1994 § 87 gültig von 14.09.2012 bis 28.05.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 85/2012
11. GewO 1994 § 87 gültig von 01.09.2012 bis 13.09.2012 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 99/2011
12. GewO 1994 § 87 gültig von 17.11.2011 bis 31.08.2012 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 99/2011
13. GewO 1994 § 87 gültig von 01.08.2010 bis 16.11.2011 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 58/2010
14. GewO 1994 § 87 gültig von 01.07.2010 bis 31.07.2010 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 29/2010
15. GewO 1994 § 87 gültig von 27.02.2008 bis 30.06.2010 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 42/2008

16. GewO 1994 § 87 gültig von 15.01.2005 bis 26.02.2008 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 131/2004
17. GewO 1994 § 87 gültig von 01.08.2002 bis 14.01.2005 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 111/2002
18. GewO 1994 § 87 gültig von 01.07.1997 bis 31.07.2002 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 63/1997
19. GewO 1994 § 87 gültig von 19.03.1994 bis 30.06.1997

1. GewO 1994 § 13 heute
2. GewO 1994 § 13 gültig ab 23.07.2024 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 130/2024
3. GewO 1994 § 13 gültig von 29.03.2016 bis 22.07.2024 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 155/2015
4. GewO 1994 § 13 gültig von 01.08.2010 bis 28.03.2016 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 58/2010
5. GewO 1994 § 13 gültig von 27.02.2008 bis 31.07.2010 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 42/2008
6. GewO 1994 § 13 gültig von 15.01.2005 bis 26.02.2008 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 131/2004
7. GewO 1994 § 13 gültig von 01.08.2002 bis 14.01.2005 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 111/2002
8. GewO 1994 § 13 gültig von 01.01.2002 bis 31.07.2002 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 136/2001
9. GewO 1994 § 13 gültig von 01.07.1996 bis 31.12.2001 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 10/1997
10. GewO 1994 § 13 gültig von 19.03.1994 bis 30.06.1996

1. GewO 1994 § 13 heute
2. GewO 1994 § 13 gültig ab 23.07.2024 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 130/2024
3. GewO 1994 § 13 gültig von 29.03.2016 bis 22.07.2024 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 155/2015
4. GewO 1994 § 13 gültig von 01.08.2010 bis 28.03.2016 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 58/2010
5. GewO 1994 § 13 gültig von 27.02.2008 bis 31.07.2010 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 42/2008
6. GewO 1994 § 13 gültig von 15.01.2005 bis 26.02.2008 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 131/2004
7. GewO 1994 § 13 gültig von 01.08.2002 bis 14.01.2005 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 111/2002
8. GewO 1994 § 13 gültig von 01.01.2002 bis 31.07.2002 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 136/2001
9. GewO 1994 § 13 gültig von 01.07.1996 bis 31.12.2001 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 10/1997
10. GewO 1994 § 13 gültig von 19.03.1994 bis 30.06.1996

Text

Das Verwaltungsgericht Wien hat durch seinen Landesrechtspfleger AR Hugl über die Beschwerde des Herrn Adalbert M., vertreten durch Rechtsanwalt, vom 17.3.2014 gegen den Bescheid des Magistrates der Stadt Wien, Magistratisches Bezirksamt für den 9. Bezirk, vom 14.2.2014, Zl. 794030-2014, mit welchem der A. GmbH gemäß § 91 Abs. 2 iZm § 87 Abs. 1 Z 1 iVm § 13 Abs. 1 und 7 GewO 1994 die Gewerbeberechtigung für das Gewerbe „Reisebüros“ im Standort Wien, J.-Platz, entzogen wurde, nachfolgenden

Das Verwaltungsgericht Wien hat durch seinen Landesrechtspfleger AR Hugl über die Beschwerde des Herrn Adalbert M., vertreten durch Rechtsanwalt, vom 17.3.2014 gegen den Bescheid des Magistrates der Stadt Wien, Magistratisches Bezirksamt für den 9. Bezirk, vom 14.2.2014, Zl. 794030-2014, mit welchem der A. GmbH gemäß Paragraph 91, Absatz 2, iZm Paragraph 87, Absatz eins, Ziffer eins, in Verbindung mit Paragraph 13, Absatz eins und 7 GewO 1994 die Gewerbeberechtigung für das Gewerbe „Reisebüros“ im Standort Wien, J.-Platz, entzogen wurde, nachfolgenden

BESCHLUSS

gefasst:

Gemäß § 31 Abs. 1 VwGVG wird die Beschwerde des Herrn Adalbert M. mangels Parteistellung als unzulässig zurückgewiesen. Gemäß Paragraph 31, Absatz eins, VwGVG wird die Beschwerde des Herrn Adalbert M. mangels Parteistellung als unzulässig zurückgewiesen.

ENTSCHEIDUNGSGRÜNDE

Der an die A. GmbH gerichtete Bescheid des Magistratischen Bezirksamtes für den 9. Bezirk vom 14.2.2014 hat folgenden Spruch:

„Das Magistratische Bezirksamt für den 9. Bezirk entzieht gemäß § 91 Abs. 2 in Zusammenhalt mit § 87 Abs. 1 Z 1 in Verbindung mit § 13 Abs. 1 und 7 der Gewerbeordnung (GewO 1994), BGBl. Nr. 194/94 idGF der A. GmbH, Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung, FN ..., Sitz: Wien, die Gewerbeberechtigung für das Gewerbe: Reisebüros im Standort Wien, J.-Platz.“ „Das Magistratische Bezirksamt für den 9. Bezirk entzieht gemäß Paragraph 91, Absatz 2, in

Zusammenhalt mit Paragraph 87, Absatz eins, Ziffer eins, in Verbindung mit Paragraph 13, Absatz eins und 7 der Gewerbeordnung (GewO 1994), BGBl. Nr. 194/94 idgF der A. GmbH, Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung, FN ..., Sitz: Wien, die Gewerbeberechtigung für das Gewerbe: Reisebüros im Standort Wien, J.-Platz.“

Dieser Bescheid wurde der A. GmbH zuhänden des Rechtsvertreters Dr. S. am 17.2.2014 zugestellt.

Mit Schriftsatz vom 17.3.2014 erhob gegen diesen Bescheid Herr Adalbert M., vertreten durch Herrn Rechtsanwalt Dr. S., im eigenen Namen eine Beschwerde.

Das Verwaltungsgericht Wien hat erwogen:

Gemäß § 8 AVG sind Personen, die eine Tätigkeit der Behörde in Anspruch nehmen oder auf die sich die Tätigkeit der Behörde bezieht, Beteiligte und, insoweit sie an der Sache vermöge eines Rechtsanspruches oder eines rechtlichen Interesses beteiligt sind, Parteien. Gemäß Paragraph 8, AVG sind Personen, die eine Tätigkeit der Behörde in Anspruch nehmen oder auf die sich die Tätigkeit der Behörde bezieht, Beteiligte und, insoweit sie an der Sache vermöge eines Rechtsanspruches oder eines rechtlichen Interesses beteiligt sind, Parteien.

Das Recht auf Einbringung einer Beschwerde steht nur den Parteien zu.

„Partei“ im gegenständlichen Verwaltungsverfahren wegen Entziehung der Gewerbeberechtigung ist die A. GmbH, die die Inhaberin der verfahrensgegenständlichen Gewerbeberechtigung ist und an die auch der Bescheid der belangten Behörde vom 14.2.2014 gerichtet war.

Die Beschwerde hat jedoch Herr Adalbert M., der Alleingesellschafter der betreffenden Gesellschaft, im eigenen Namen (und nicht etwa für die A. GmbH) erhoben.

Laut Rechtsprechung des Verwaltungsgerichtshofes (vgl. Erk. d. VwGH v. 28.3.2001, ZI.2000/04/0164) greift der auf § 91 Abs. 2 GewO 1994 beruhende Entziehungsbescheid in die Rechtsstellung der natürlichen Person nicht ein. Folge davon ist, dass lediglich der jeweiligen juristischen Person, nicht aber der natürlichen Person mit maßgebendem Einfluss Parteistellung in einem Verfahren gemäß § 91 Abs. 2 iVm § 87 Abs. 1 GewO 1994 zukommt. Der Beschwerdeführer hat allenfalls wirtschaftliche, keinesfalls aber rechtlich grundlegende Interessen am Entziehungsverfahren. Laut Rechtsprechung des Verwaltungsgerichtshofes vergleiche Erk. d. VwGH v. 28.3.2001, ZI. 2000/04/0164) greift der auf Paragraph 91, Absatz 2, GewO 1994 beruhende Entziehungsbescheid in die Rechtsstellung der natürlichen Person nicht ein. Folge davon ist, dass lediglich der jeweiligen juristischen Person, nicht aber der natürlichen Person mit maßgebendem Einfluss Parteistellung in einem Verfahren gemäß Paragraph 91, Absatz 2, in Verbindung mit Paragraph 87, Absatz eins, GewO 1994 zukommt. Der Beschwerdeführer hat allenfalls wirtschaftliche, keinesfalls aber rechtlich grundlegende Interessen am Entziehungsverfahren.

Im Hinblick darauf kommt somit Herrn Adalbert M. im gegenständlichen Verwaltungsverfahren keine Beschwerdelegitimation zu, sondern hat nur die A. GmbH Parteistellung und hätte demnach zulässigerweise nur die A. GmbH Beschwerde erheben dürfen, zumal es schließlich auch um die Entziehung „ihrer“ Gewerbeberechtigung geht.

Die Beschwerde des Herrn Adalbert M. war daher spruchgemäß als unzulässig zurückzuweisen.

Im Sinne des § 24 Abs. 2 Z 1 VwGVG war die Abhaltung einer mündlichen Verhandlung nicht erforderlich. Im Sinne des Paragraph 24, Absatz 2, Ziffer eins, VwGVG war die Abhaltung einer mündlichen Verhandlung nicht erforderlich.

BELEHRUNG

Gegen diesen Beschluss besteht gemäß § 54 VwGVG die Möglichkeit der Erhebung einer Vorstellung beim zuständigen Mitglied des Verwaltungsgerichtes Wien. Die Vorstellung ist innerhalb von zwei Wochen ab dem Tag der Zustellung des Beschlusses beim Verwaltungsgericht Wien schriftlich einzubringen. Gegen diesen Beschluss besteht gemäß Paragraph 54, VwGVG die Möglichkeit der Erhebung einer Vorstellung beim zuständigen Mitglied des Verwaltungsgerichtes Wien. Die Vorstellung ist innerhalb von zwei Wochen ab dem Tag der Zustellung des Beschlusses beim Verwaltungsgericht Wien schriftlich einzubringen.

Schlagworte

In einem Verfahren gemäß § 91 Abs. 2 iVm § 87 Abs. 1 GewO 1994 kommt lediglich der jeweiligen juristischen Person, nicht aber der natürlichen Person mit maßgebendem Einfluss Parteistellung zu

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:LVWGWl:2014:VGW.221.008.RP05.24503.2014

Zuletzt aktualisiert am

13.06.2014

Quelle: Landesverwaltungsgericht Wien LVwg Wien, <http://www.verwaltungsgericht.wien.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at